



In Führung gehen – Spitzenfrauen finden, binden und entwickeln

„Spitzenfrauen entwickeln“

Dr. Karin Reichel,

Harriet Taylor Mill-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



„Die deutsche Wirtschaft fürchtet schlechtere Aufsichtsräte, wenn auf absehbare Zeit eine gesetzliche Frauenquote eingeführt würde.“

so interpretiert die FAZ am 18.02.2011 Manfred Gentz, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Börse AG und Vertreter der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Individuelles Anforderungsprofil (vgl. Kienbaum 2012)



		erfüllt
		- -/+ +
Rechtliche Mindestanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl andere Mandate ▪ Unabhängigkeit 	<p>○ ○ ○</p> <p>○ ○ ○</p>
Fachliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzen und Controlling ▪ CEO-Funktion ▪ Aufsichtsratsfunktion ▪ Leitungserfahrungen Unternehmensfunktionen ▪ Corporate Governance ▪ Human Resources Management 	<p>○ ○ ○</p>
Anforderungen Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Branchenexpertise ▪ Innovationsmanagement ▪ Wachstum / Unternehmenskauf und -integration ▪ Unternehmenstransformation ▪ Internationale Erfahrungen 	<p>○ ○ ○</p>
Persönliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Visionäres Denken und strategische Kompetenz ▪ People Management ▪ Moderation und Konfliktmanagement ▪ Tatkraft und Zielorientierung ▪ Diversity 	<p>○ ○ ○</p>

Der systemische Blick auf den AR



(Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Hansen 2014)

Strategische Kompetenz für Frauen in AR



Flankierendes Coaching

Zielgruppe öffentlicher Sektor:

- Beamtinnen
- Politikerinnen
- Personalrat
- BWLERinnen
- Juristinnen
- WPs
- Gewerkschaft
- ...

Aufbau-Modul 4
Corporate Responsibility in Kontrollgremien

Aufbau-Modul 3
Gendered Organizations und die
Selbstermächtigung von Frauen

Aufbau-Modul 2
Arbeitsbeziehungen und Interessenkonflikte im
öffentlichen und privaten Sektor

Aufbau-Modul 1
Unternehmenssteuerung und -finanzierung im
öffentlichen und privaten Sektor

Basis-Modul
Die Rechte und Pflichten von Aufsichtsgremien

Grundlagen-Modul
Die wirtschaftlichen und juristischen
Grundlagen für Kontrollgremium

Zielgruppe privater Sektor:

- Managerinnen
- BWLERinnen
- Betriebsrat
- Juristinnen
- WPs
- Gewerkschaft
- Politikerinnen
- ...

Flankierendes Coaching



Empowerment (wörtlich übersetzt „Selbstbemächtigung“) bezeichnet individuelle und kollektive Entwicklungsprozesse, in deren Verlauf Menschen die notwendige Kraft und Macht gewinnen, um ein (an eigenen Maßstäben gemessenes) „besseres“ Leben führen zu können.

(vgl. Herriger 2002)



Erste Evaluationsergebnisse

- Besuch der Weiterbildung überwiegend instrumentell motiviert
- Ziel: Vorbereitung auf eine (erste oder weitere) Mandatsübernahme, dafür Erwerb bzw. Erweiterung von (AR-spezifischen) Fachkenntnissen (Aufbau Humankapital)
- Relevanz von Networking und Selbstmarketing (Aufbau Sozialkapital) wird in den Abschlussberichten vermehrt betont
- Zukunftspläne beziehen sich überwiegend auf den Aufbau und die strategische Nutzung von (AR-relevanten) Kontakten und Netzwerken
- Gleichstellungsgesetz wird vor dem Hintergrund der strukturell bedingten Barrieren für Frauen im Rückblick als Chance betrachtet

(vgl. Reichel 2015)



„Ich denke, ich bin jetzt mit sehr gutem Rüstzeug ausgestattet. Wir haben einen guten Überblick über die Themen erhalten, ich weiß, wo ich suchen muss, wenn ich etwas nicht weiß, und wen ich fragen kann, wenn ich nicht weiter komme. Erste Ansätze für ein Netzwerk haben sich gebildet. Das Selbstverständnis und das Selbstbewusstsein wurden gestärkt. Die Runde von so vielen extrem kompetenten Frauen hat sehr viel Kraft gegeben.“



1. Sie kommunizieren ihre Karrierevorstellungen.
2. Sie laufen mutig los.
3. Sie haben keine Scheu vor Selbstmarketing und präsentieren sich und ihre Themen im kleinen wie im großen Kreis.
4. Sie nutzen Karrierenetze.
5. Sie bleiben am Ball.

(Quelle: Spitzenfrauen BW nach Dr. Barbara Schneider)



Kontakt Daten

Dr. Karin Reichel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Harriet Taylor Mill-Institut
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Postadresse:

Badensche Str. 52
10825 Berlin

Besucheradresse:

Babelsberger Str. 14-16
10825 Berlin

T +49 (0)30 30877-1105

F +49 (0)30 30877-1199

E [karin.reichel\(at\)hwr-berlin.de](mailto:karin.reichel@hwr-berlin.de)

www.hwr-berlin.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!